



VERÄNDERN *2022*

BADEN-WÜRTTEMBERG
STIFTUNG gGmbH

Nachhaltigkeitsbericht 2022 im Rahmen der
Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit Baden-Württemberg (WIN)



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta.....	3
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	4
4. Unsere Schwerpunktthemen: Umweltbelange	5
Leitsatz 04: Ressourcen.....	8
Leitsatz 05: Energie und Emissionen.....	10
Leitsatz 06: Produktverantwortung.....	13
5. Weitere Aktivitäten.....	15
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	15
Ökonomischer Mehrwert.....	16
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	17
Regionaler Mehrwert.....	18
6. Unser WIN!-Projekt	20
Kontaktinformationen	22
Impressum	22

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die Baden-Württemberg Stiftung setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen.

Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die Einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

- ❖ Die Baden-Württemberg Stiftung wurde im Jahr 2000 als gemeinnützige GmbH gegründet und beschäftigt aktuell 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- ❖ Die drei Abteilungen – Forschung, Bildung, Gesellschaft & Kultur – sowie die Stiftung Kinderland setzen sich in vielen der Programme für eine nachhaltige Entwicklung ein.
- ❖ Mit der im Jahr 2021 geschaffenen Klimaschutzstiftung wird ein ergänzender ökologischer Nachhaltigkeitsschwerpunkt zu den bereits bestehenden Aktivitäten gesetzt.
- ❖ Der regionale Fokus der Förderung ist Unternehmenszweck der Stiftung.
- ❖ Die Programme der Stiftung werden durch das Stiftungskapital finanziert.

Gemäß dem Motto „Verändern“ im Jubiläumsjahr 2020 der Baden-Württemberg Stiftung möchten wir uns sichtbar zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bekennen und diese strukturell im Sinne einer integrativen Nachhaltigkeitsidee verankern und wahrnehmen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unserer Stiftung erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unserer Organisation widerspiegeln.



VER.ÄNDERN **2022**



2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN-CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWERPUNKT- SETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☐
Leitsatz 2	☐	☒	☐
Leitsatz 3	☐	☒	☐
Leitsatz 4	☒	☒	☒
Leitsatz 5	☒	☒	☒
Leitsatz 6	☒	☒	☐
Leitsatz 7	☐	☒	☐
Leitsatz 8	☐	☒	☐
Leitsatz 9	☐	☒	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☐	☒	☐
Leitsatz 12	☐	☒	☐

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	☐
Zusatzkapitel: Klimaschutz	☐

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: YES! – Young Economic Solutions, Kiel und Mannheim

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|--|--------------------------------------|---|
| ☐ Energie und Klima | ☐ Ressourcen | ☒ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| ☐ Mobilität | ☐ Integration | |

Art der Förderung:

- ☒ Finanziell ☐ Materiell ☐ Personell

Umfang der Förderung: 5.000 €

4. Unsere Schwerpunktt Themen: Umweltbelange

AKTUELLE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im Berichtsjahr 2022 konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- ❖ **Leitsatz 04 – Ressourcen:** "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."
- ❖ **Leitsatz 05 – Energie und Emissionen:** "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."
- ❖ **Leitsatz 06 – Produktverantwortung:** "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

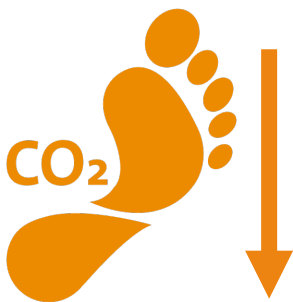
Mit den gewählten Leitsätzen legen wir einen besonderen Handlungsfokus auf den Bereich **Umweltbelange**. Gerade vor dem Hintergrund der akuten Krisensituationen wie dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und dem voranschreitenden Klimawandel möchten wir so energie- und ressourceneffizient wie möglich handeln. Das gilt für die stiftungsinternen Prozesse und unsere Programmarbeit gleichermaßen.



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN: UMWELTBELANGE

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unser zentraler Stiftungszweck ist die Förderung der Zukunftsfähigkeit des Landes Baden-Württemberg. Aufgrund unserer Vorbildfunktion gegenüber unseren Anspruchsgruppen spielt für uns der Erhalt unserer Umwelt eine große Rolle. Durch eine verstärkte Förderung von ressourcenschonenden Prozessen im Büroalltag möchten wir beim Umweltschutz mitwirken und so einen Beitrag zu einer enkeltauglichen Zukunft in Baden-Württemberg leisten.



Die stiftungsinternen Prozesse im **operativen Bereich** sollen deshalb so umwelteffizient wie möglich stattfinden. Wir möchten erreichen, dass unser *CO₂-Fußabdruck* mit jedem Jahr geringer wird, bis er schließlich ganz verschwindet. Wir setzen uns deshalb das Ziel, bis spätestens zum Jahr 2030 Netto-treibhausgasneutral in unserem Tätigkeitsbereich zu sein (vgl. Leitsatz 05).

Viele unserer **Programme** fördern bereits Aktivitäten zu verschiedenen Themen der nachhaltigen Entwicklung. Den ökologischen Nachhaltigkeitsschwerpunkt möchten wir dabei weiterhin intensiv in den Blick nehmen. Der positive *ökologische Handabdruck* soll in unserem Stiftungsauftrag klar erkennbar sein und wachsen.



Im Bereich **Forschung** werden Projekte zu verschiedenen Themen der ökologischen Nachhaltigkeit gefördert, beispielsweise die ehemalige *Expedition N* sowie zahlreiche Programme zu nachhaltigem Bauen oder Rohstoff- und Materialeffizienz in der Produktion. Dieser ökologische Nachhaltigkeitsschwerpunkt wird auch weiterhin intensiv verfolgt, um Klimawandel und globale Erwärmung bestmöglich zu verhindern. Für die bereits unvermeidbar eintretenden Negativfolgen ergänzt beispielsweise das Programm *Innovationen zur Anpassung an den Klimawandel* die aktiven Klimaschutzbemühungen.

Im Bereich **Bildung** hat sich das Programm *Mobiles BW* den Fragen gewidmet, wie die ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Mobilität in Baden-Württemberg aussehen und gestaltet werden kann. Mit einer im Rahmen des Programms entstandenen interaktiven Graphic Novel kann man sich den Themen Klimaschutz, nachhaltiges Wirtschaften und zukunftsfähige Mobilität spielerisch nähern. Mit dem *Baden-Württemberg Stipendium* werden nicht nur die Themen Chancen- und Bildungsgerechtigkeit adressiert, sondern auch parallel daran gearbeitet, wie der internationale Austausch klimagerecht gestaltet werden kann.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN: UMWELTBELANGE

Im Bereich **Gesellschaft & Kultur** wurde im aktuellen Berichtsjahr mit der Roadshow *Gesellschaft & Natur* ein neues Programm durchgeführt, um Nachhaltigkeit mit den Schwerpunkten Klimaschutz und Bewahrung der biologischen Vielfalt breiter in der Gesellschaft zu etablieren. Die Initiative zeigt mit konkreten Beispielen, wie eine bessere Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, Klimaschutz, die Bewahrung der Biodiversität oder eine nachhaltige Landwirtschaft im Sinne eines „Generationenpakt Nachhaltigkeit“ realisiert werden können. In *Kinder pflanzen Bäume* der Stiftung Kinderland übernehmen junge Menschen Verantwortung für Bäume, die sie selbst gepflanzt haben und lernen so bereits früh den besonderen Wert der Natur kennen.

Durch die Aktivitäten der **Klimaschutzstiftung** Baden-Württemberg werden die umwelt- und klimabezogenen Nachhaltigkeitsanstrengungen künftig noch weiter ausgebaut und verzahnt. Mit dem jüngst gestarteten Programm *Klimaschutz in Kultureinrichtungen* werden Kulturinstitutionen des Landes bei der Transformation in Richtung einer klimaneutralen Betriebsweise unterstützt. Das Programm *Klimaschutz am Campus* soll dazu beitragen, Treibhausgasemissionen im Gebäudebestand und in den Strukturen von Hochschulen sowie Wissenschaftseinrichtungen zu senken.

Ein zentrales Anliegen des stiftungsbezogenen Nachhaltigkeitsengagements ist die explizite Einbettung des regionalen Schaffens in den internationalen Kontext und die Verknüpfung zu den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Sie stehen exemplarisch für die enge Verzahnung der einzelnen Nachhaltigkeitsbereiche und verdeutlichen, dass sich Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Allgemeinen und bei uns in der Stiftung nicht isoliert betrachten lassen. Vielmehr sollen unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen Synergien ausbilden, aber auch die Chance eröffnen, Zielkonflikte offen zu diskutieren und aufzulösen.

Dabei ist es wichtig, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Diskurs über eine nachhaltige Entwicklung und ihre Umsetzung einzubeziehen. Der stiftungsinterne Prozess zur WIN-Charta ist daher von hoher Transparenz sowie kontinuierlicher Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbeteiligung gekennzeichnet. Alle Abteilungen haben die Einladung genutzt, an der Bestandsaufnahme und der Entwicklung des ersten Nachhaltigkeitsberichts mitzuwirken.

Mit unserer Schwerpunktsetzung auf den Bereich Umweltbelange begreifen wir Nachhaltigkeit als eine vielschichtige und gesamtgesellschaftliche Entwicklungsaufgabe, in der Klima- und Umweltschutz als integrale Bestandteile für eine lebenswerte Zukunft verankert sind. Die Baden-Württemberg Stiftung will mit ihren Aktivitäten – operativ und programmbezogen – einen Beitrag dazu leisten, diese herausfordernde Aufgabe zu meistern.

Christoph Dahl, Geschäftsführer BW Stiftung

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN: UMWELTBELANGE

Leitsatz 04: Ressourcen

"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

ZIELSETZUNG

Ressourcenschonung im Büroalltag

Wir möchten den **Papierverbrauch best- und schnellstmöglich reduzieren**. Unnötige Drucke sollen dabei grundsätzlich vermieden werden und erforderliche Druckvorhaben sollen so ressourcenschonend wie möglich stattfinden. Zudem sollen für die externen Antragsverfahren Online-Lösungen geschaffen und genutzt werden, die auch den Papierverbrauch bei Dienstleistern und Antragsstellenden reduzieren.

Umweltfreundliche Mobilität

Wir möchten unseren Mitarbeitenden und Besucher:innen **optimale Rahmenbedingungen bieten, um umweltfreundliche Mobilität zu ermöglichen**. Das gilt sowohl für An- und Abreise in das Büro als auch für Dienstreisen. Die Mitarbeitenden sollen motiviert werden, kurze bis mittlere An- und Abfahrtswege mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zu tätigen. Auf Flugreisen soll, wo immer möglich, verzichtet werden.

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

Ressourcenschonung im Büroalltag

Um den Papierverbrauch künftig zu reduzieren, werden ab 2023 verschiedene elektronische Lösungen neu genutzt. Dafür hat im Berichtsjahr 2022 eine IT-Anbieterauswahl stattgefunden. Nach Abschluss der Vertragsverhandlungen werden die neuen e-Lösungen (bspw. e-Posteingang oder e-Rechnungsstellung) strukturell in die Stiftungsabläufe integriert. Die Druckeinstellungen an den hausinternen Geräten wurden dahingehend geändert, dass standardmäßig ein ressourcenschonender Druck (beidseitig und schwarz-weiß) stattfindet.

Für die ersten Programme wurde die Möglichkeit einer Online-Antragsstellung über unser Antragsportal (abrufbar über unsere Website) geschaffen. Eine Ausweitung des Angebots findet aktuell statt. Zudem können Bewerbungen für unsere Ausschreibungen oder für Stellenangebote durchweg auch elektronisch (per Mail) eingereicht werden.

Umweltfreundliche Mobilität

Für Mitarbeitende und Besucher:innen aus dem Nahgebiet der Stiftung werden im Innenhof ausreichend Stellplätze für Fahrräder und Lastenräder bereitgehalten. Eine flexible Homeoffice-Regelung und individuelle IT-Ausstattung ermöglichen den Mitarbeitenden das Arbeiten von zu

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN: UMWELTBELANGE

Hause. Zur Stärkung der Anreise per ÖPNV wird allen Mitarbeitenden das JobTicket BW bezuschusst.

Die Geschäftsführung hat zudem beschlossen, dass Mitarbeitende ab dem kommenden Berichtsjahr keine innerdeutschen Flüge mehr nutzen sollen. In begründeten Ausnahmefällen muss die Genehmigung dafür bei der Geschäftsführung eingeholt werden. Hierfür ist klar darzulegen, warum dienstliche oder wirtschaftliche Gründe für eine innerdeutsche Flugreise die Belange des Klimaschutzes überwiegen. Alle unvermeidbaren Flugreisen werden ab sofort über Gold Standard zertifizierte Projekte kompensiert.

INDIKATOREN, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Ressourcenschonung im Büroalltag

Die Anzahl an getätigten Drucken wurde erstmalig im Rahmen der CO₂-Bilanz 2021 erfasst. Dadurch kann der reelle Druckverbrauch in den kommenden Jahren besser überprüft und Reduktionspotenziale erkannt werden. Die umgesetzten Maßnahmen können dementsprechend auf ihre Wirksamkeit hin untersucht und bei Bedarf angepasst werden. Die Erfassung der Druckverbräuche findet fortan jährlich statt.

Druckverbrauch 2021: Schwarz-Weiß = 82.688 Seiten (DIN A4); Farbe = 45.230 Seiten (DIN A4)

Umweltfreundliche Mobilität

Der Fuhrpark besteht aktuell aus zwei e-Hybrid-Fahrzeugen. Die Erfassung der Reisewege und -arten der Mitarbeitenden (Pendlerverkehr) befindet sich in Arbeit. Die Dienstreisen der Mitarbeitenden und die fuhrparkbezogenen Energie- bzw. Emissionswerte wurden erstmalig im Rahmen der CO₂-Bilanz 2021 erfasst. Die Erfassung findet fortan jährlich statt.

Fuhrpark 2021: Summe Wegstrecke = 21.000 km

Dienstreisen 2021: Summe Wegstrecke Bahn = 12.310 km; Summe Wegstrecke PKW = 4.171 km

AUSBLICK

In allen beschriebenen Bereichen der Ressourceneffizienz möchten wir mit jedem Jahr besser werden und dafür geeignete Maßnahmen umsetzen. Dafür sollen für das kommende Berichtsjahr 2023 noch weitere, zusätzliche Daten erfasst und im Sinne einer CO₂-Bilanz ausgewertet werden. Sobald damit eine umfassende und aussagekräftige Bilanz vorliegt, wird ein dezidierter Zielpfad abgestimmt und weitergehende Maßnahmen formuliert, um die Klimaziele der Stiftung zu erreichen (vgl. Folgekapitel).

Leitsatz 05: Energie und Emissionen

"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

ZIELSETZUNG

Klimaschutzziele & Energieeffizienz

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, **bis spätestens 2030 im operativen Stiftungsbetrieb treibhausgasneutral zu arbeiten**. Damit möchten wir unseren Beitrag für die Klimaziele des Landes Baden-Württemberg leisten.

Der operative Stiftungsbetrieb umfasst nach der hier genutzten Definition alle Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 sowie alle relevanten Kategorien aus Scope 3 in operativer Kontrolle der Stiftung. Treibhausgasneutralität wird dabei verstanden als Netto-Null-Treibhausgasemissionen in den genannten Bereichen und ausgewählten Kategorien. Eine aussagekräftige Treibhausgasbilanz dient künftig zur Überprüfung der formulierten Ziele.

Die Baden-Württemberg Stiftung verpflichtet sich auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität dem Dreiklang „**Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren**“. Die Vermeidung und Reduktion von Treibhausgasemissionen, insbesondere durch energieeffizientes Handeln, hat klare Priorität bei der Wahl unserer Klimaschutzmaßnahmen. Lediglich für die zum gegenwärtigen Zeitpunkt unvermeidbaren Emissionen wird das Mittel der Kompensation zum bilanziellen Ausgleich genutzt. Zur Kompensation unvermeidbarer Emissionen werden ausschließlich Gold Standard zertifizierte Projekte genutzt.

Die Energieeffizienz des Stiftungsgebäudes soll stetig verbessert werden, um Emissionen bestmöglich zu vermeiden und zu reduzieren. Wir streben dabei einen möglichst hohen Abdeckungsgrad unseres Energiebedarfs durch Strom aus der eigenen Photovoltaikanlage an. Der restliche Energiebedarf wird ausschließlich durch Strom aus erneuerbaren Energien abgedeckt.

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

Klimaschutzziele & Energieeffizienz

Für den operativen Geschäftsbereich der Baden-Württemberg Stiftung wurde im aktuellen Berichtsjahr eine CO₂-Erstbilanz für das Jahr 2021 durchgeführt. Die Bilanz wurde nach Vorgaben des GHG Protocols erstellt und umfasst alle Scope 1 (Stationäre Verbrennung in Gebäuden; Fuhrpark) und Scope 2 (Strom; Fernwärme) Emissionen der Stiftung. Zusätzlich wurden ausgewählte Kategorien aus Scope 3 bilanziert, für die bereits Daten verfügbar sind (Abfall und Recycling; Geschäftsreisen; Gekaufte Waren und Dienstleistungen/Papier; Veranstaltungen). Die Bilanz dient als Ausgangspunkt zur Identifikation wesentlicher Emissionsbereiche und zur Ableitung wirksamer CO₂-Reduktionsmaßnahmen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN: UMWELTBELANGE

Auf dem Dach des Stiftungsgebäude ist eine Photovoltaikanlage installiert. Die durchgeführte Energie- und Emissionsbilanz dient auch hier als Ausgangspunkt, um einen möglichst hohen Deckungsgrad an eigens generierter Energie zu erreichen. Um ergänzend dazu Energie direkt einzusparen, wurden im aktuellen Berichtsjahr verschiedene Einzelmaßnahmen im Stiftungsgebäude umgesetzt. Dazu zählen das Abschalten der Warmwasserversorgung in den WCs sowie die automatische Lichtabschaltung in den Fluren zu bestimmten Uhrzeiten.

INDIKATOREN, ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Klimaschutzziele & Energieeffizienz

Im Jahr 2021 wurden im operativen Geschäftsbetrieb der Baden-Württemberg Stiftung insgesamt **rund 85 Tonnen CO₂e** emittiert (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Vorläufige CO₂-Bilanz 2021 der Baden-Württemberg Stiftung (Auszug)

Emissionsquelle		Systemgrenzen		Datenerhebung			
		Scope (1, 2, 3)	Relevanz (ja/nein)	Daten verfügbar (ja/nein/teilweise)	Absolute Menge	Einheit	Emissionen (kg CO ₂ eq)
Strom	Ökostrom	2	ja	ja	40161	kWh	108,53
	Fernwärme	2	ja	ja	159192	kWh	27715,33
Stationäre Erneuerbare Energieerzeugung	PV	1	ja	ja	20480	kWh	1141,03
Abfall	Restabfall	3	ja	teilw.	2500	kg	53,43
	Kunststoff, gemischt	3	ja	teilw.	1700	kg	36,33
Eigener Fuhrpark	e-Hybrid Benzin (A250e)	1	ja	ja	3000	km	108,00
	e-Hybrid Benzin (E300e)	1	ja	ja	18000	km	792,00
Dienststreifen	Bahn - Fernverkehr	3	ja	ja	12310	km	615,50
	PKW/Mietwagen Benzin	3	ja	ja	4171	km	633,99
Bezogene Güter (Papier)	Externe Druckerzeugnisse - Recycling	3	ja	ja	640	kg	888,32
Sonstiges	Veranstaltungen	3	ja	teilw.	21	VA-Tage	52500,00
							Scope 1
							2041,03
							Scope 2
							27823,86
							Scope 3
							54727,57
							Summe
							84592,46

Die Emissionen können den folgenden Erfassungsbereichen zugeordnet werden:

Scope 1 Emissionen: 2.041 kg CO₂e

Scope 2 Emissionen: 27.823 kg CO₂e

Scope 3 Emissionen (teilweise erfasst): 54.727 kg CO₂e

Durch die installierte Photovoltaikanlage konnten im Jahr 2021 insgesamt 20.480 kWh Strom generiert werden. Damit wurde ca. ein Drittel des Gesamtstrombedarfs der Stiftung (60.641

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN: UMWELTBELANGE

kWh) aus eigenem PV-Strom gedeckt. Dieser Deckungsgrad soll durch geeignete Energieeffizienzmaßnahmen in den kommenden Jahren weiter erhöht werden. Der zusätzlich Strombedarf (40.161 kWh) wurde im Jahr 2021 durch Ökostrom aus Wasserkraft aus europäischen Werken gedeckt.¹

AUSBLICK

Ausgehend von den Ergebnissen der CO₂-Erstbilanz konnte festgestellt werden, dass der Großteil der Emissionen der Baden-Württemberg Stiftung in Scope 3 (indirekte Emissionen aus vor- oder nachgelagerten Aktivitäten) anfällt. Diese Emissionen sind vor allem auf den Programmbereich der Stiftung sowie damit verbundene Mobilität und Veranstaltungen zurückzuführen.

Im kommenden Berichtsjahr 2023 wird deshalb eine stiftungsinterne Wesentlichkeitsanalyse stattfinden, um alle relevanten Scope 3 Kategorien zu definieren, die in künftigen CO₂-Bilanzen und Klimaschutzmaßnahmen eine besondere Berücksichtigung finden.² Ein Prozess zur Bilanzierung, Senkung und Kompensation der mobilitätsbedingten Emissionen aus dem Programmbereich (Scope 3), beispielsweise durch unsere Roadshows oder die internationalen Flüge der Stipendiat:innen des BW STIPENDIUMs, wird aktuell bereits entwickelt und soll im kommenden Berichtsjahr eingeführt werden.

Sobald die wesentlichen Scope 3 Kategorien formuliert und ausreichend bilanziert sind, wird ein dezidiertes Zielpfad und Maßnahmenkatalog zur Erreichung der Treibhausgasneutralität bis spätestens 2030 abgeleitet. Die CO₂-Bilanzdaten werden ab dem kommenden Berichtsjahr im Zuge des WIN-Charta-Klimaschutzkapitels mit besonderem Fokus behandelt.

Die ermittelten und unvermeidbaren Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 werden ab dem kommenden Berichtsjahr auf Basis der jährlichen Treibhausgasbilanz durch Gold Standard zertifizierte Kompensationsprojekte ausgeglichen.

¹ Anm.: Auf Basis der zugrundeliegenden Daten aus 2021 ergibt sich aktuell noch kein vollumfängliches Bild zum Status Quo der Energie- und CO₂-Bilanz der Stiftung. Das hat insbesondere zwei Gründe: 1) Zu wichtigen Kategorien aus Scope 3 liegen aktuell noch keine Daten für die Erstbilanz 2021 vor. Sie können erst im kommenden Berichtsjahr erhoben werden und in die Bilanz einfließen. 2) Durch coronabedingte Folgen (z.B. Homeoffice, Ausfall v. Veranstaltungen, ausbleibende Dienstreisen etc.) muss die Bilanz 2021 als nicht repräsentativ gelten. Entsprechend fallibel wäre auch die Ableitung eines Zielpfades auf Basis der vorliegenden Daten (vgl. auch vorh. Kapitel; Leitsatz 4).

² Anm.: Als relevante Scope 3 Kategorien werden im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse diejenigen Emissionsquellen definiert, für die Daten sinnvoll generier- oder verfügbar, die beeinflussbar und emissionsstark sind.

Leitsatz 06: Produktverantwortung

"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

ZIELSETZUNG

Nachhaltige Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen ist ein großer Stellhebel der Baden-Württemberg Stiftung, um einerseits den ökologischen CO₂-Fußabdruck in Scope 3 entscheidend zu minimieren (vgl. Leitsatz 05) und um andererseits sozialen und ökonomischen Mehrwert in der Region zu schaffen.

Wir stellen zwar keine eigenen Produkte her, beziehen aber viele Verbrauchsmaterialien im Zuge unserer Programme, Kommunikationsaktivitäten und Veranstaltungen. Gleichzeitig beauftragen wir unterschiedliche Dienstleister, die unsere Programme oder Veranstaltungen planen und begleiten.

Für diese vorgelagerten Tätigkeitsbereiche in operativer Verantwortung der Stiftung möchten wir künftig noch mehr Bewusstsein schaffen. Wir setzen uns deshalb klare Nachhaltigkeitsrichtlinien für den Einkauf von Produkten, die Vergabepaxis von Dienstleistungsaufträgen und die Durchführung von Veranstaltungen. Die verschiedenen Leitlinien werden entwickelt, jährlich überprüft und bei Bedarf zielführend angepasst.

ERGRIFFENE MAßNAHMEN

Catering und Nahrungsmittel

Für die Auswahl von Cateringdienstleistungen und Speisen wurde ein erster Kriterienkatalog entwickelt, der eine objektive Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeitsleistungen von verschiedenen Angeboten erlaubt. Die bestehenden Preis- und Qualitätskriterien zur Angebotsbeurteilung wurden um die folgenden Nachhaltigkeitskriterien erweitert:

- Nähe zum Veranstaltungsort
- Einsatz von Mehrwegequipment
- Verwendung von regionalen und saisonalen Produkten, möglichst in Bio-Qualität
- Erhöhung des vegetarischen und veganen Anteils der Speisen
- Bevorzugtes Arbeiten mit Inklusionsteams
- Nachvollziehbares Umweltmanagement des Caterers (insb. Energie-/Abfallmanagement)

Um unnötige Abfallmengen zu vermeiden, haben Gäste und Mitarbeitende die Möglichkeit, übrig gebliebene Speisen nach einer Veranstaltung mitzunehmen. Für deren Transport können geeignete Bio-Verpackungen bereitgestellt und genutzt werden. Die Entsorgung verbleibender Abfälle erfolgt getrennt nach Produktart und -material durch den Caterer oder hausintern.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN: UMWELTBELANGE

Im aktuellen Berichtsjahr hat darüber hinaus eine Umstellung von PET- auf Glasflaschen stattgefunden, die für Gäste zur Verfügung stehen. Die Mitarbeitenden der Stiftung können jederzeit den hausinternen Wasserspender nutzen. Dafür stehen Gläser, Trinkflaschen und Glaskaraffen bereit.

Veranstaltungen

Bei der Planung und Ausrichtung von eigenen, hausinternen Veranstaltungen wird sich an einer definierten [Checkliste](#) der *Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg* orientiert. Die Checkliste beinhaltet verschiedene Maßnahmen und Tipps, die eine nachhaltige und insbesondere emissionsarme Veranstaltungsgestaltung ausmachen.

Für hausesexterne Veranstaltungen (Veranstaltungen, die durch einen Dienstleister organisiert und umgesetzt werden oder die nicht im eigenen Stiftungsgebäude stattfinden) prüfen wir momentan, inwieweit wir eine Umsetzung der Checkliste, die Bilanzierung der veranstaltungsbezogenen Emissionen sowie die Kompensation der Restemissionen standardisieren können. Wo immer es möglich ist, werden Veranstaltungen fortan als „Klimafaire Veranstaltungen“ durchgeführt. Dazu findet im kommenden Berichtsjahr eine Schulung der Fachbereiche statt.

Im aktuellen Berichtsjahr wurden pilothaft die beiden Großveranstaltungen, der *Forschungstag 2022* und das *BW STIPENDIUM Jahrestreffen 2022*, entsprechend der obigen Checkliste emissionsarm geplant und nach Berechnung sowie Kompensation der Restemissionen als „Klimafaire Veranstaltung“ ausgezeichnet.

ENTWICKLUNGEN UND AUSBLICK

Für das kommende Berichtsjahr soll anknüpfend an die Richtlinie zu Catering und Nahrungsmittel auch eine Nachhaltigkeitsrichtlinie für den Einkauf bestimmter Produkte, beispielsweise Druckerzeugnisse und Werbemittel, folgen. Die neuen Richtlinien sollen zudem über ein standardisiertes Punkte- und Gewichtungssystem quantifizierbar gemacht werden. Das erlaubt eine bessere Vergleichbarkeit der einzelnen Nachhaltigkeitsleistungen von Produkten und Dienstleistungen. Die neuen Richtlinien werden nach Fertigstellung sowohl den Mitarbeitenden der Stiftung als auch den Dienstleistern zur Verfügung gestellt.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse:

- ❖ Die Baden-Württemberg Stiftung verurteilt Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art und setzt sich für eine vielfältige Gesellschaft ohne Ausgrenzung und Gewalt ein.
- ❖ Die Baden-Württemberg Stiftung stärkt eine leistungsgerechte, an den TV-L angelehnte Bezahlung und achtet auf geschlechtliche Gleichstellung und Diversität ihrer Mitarbeitenden.
- ❖ Den Mitarbeitenden wird in der Regel mindestens eine Fortbildung pro Jahr ermöglicht. Im kommenden Berichtsjahr findet für interessierte Mitarbeitende beispielsweise ein Weiterbildungsprogramm zum Thema Projektorganisation statt.

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse:

- ❖ Im aktuellen Berichtsjahr wurde ein zweitägiger Zukunftsworkshop für die Mitarbeitenden der BW Stiftung in Kooperation mit dem Zukunftsinstitut durchgeführt. Dort wurde sich gemeinsam mit aktuellen Megatrends beschäftigt und daraus wichtige Entwicklungspotenziale für die Stiftung und die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit abgeleitet.
- ❖ Im Dezember 2022 hat das Präventionsprogramm *Komm mit in das gesunde Boot* stattgefunden. Dort werden mit den Mitarbeitenden konkrete Alltagsbereiche wie Ernährung, Bewegung, Arbeitsalltag, Freizeitgestaltung und Schlaf bearbeitet und Möglichkeiten zur physischen und psychosozialen Gesundheitsförderung vorgestellt.
- ❖ In regelmäßigen Abständen (meist quartalsweise) findet ein ausführlicher, abteilungsübergreifender Mitarbeitenden-Jour-Fix statt, der den Austausch zwischen den verschiedenen Bereichen und Zuständigkeiten erleichtert und intensiviert.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse:

- ❖ Die Anspruchsgruppen der Baden-Württemberg Stiftung sind vielfältig, zum Beispiel Projektdienstleister, Kooperationspartner, Kinder, Studierende, Forschende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Beachtung der Vielzahl an Interessen ergibt sich aus der tägli-

WEITERE AKTIVITÄTEN

chen Zusammenarbeit. Darüber hinaus verpflichtet sich die Stiftung zu einer unvoreingenommenen partnerschaftlichen Kommunikation und der kontinuierlichen Wertschätzung gegenüber allen Anspruchsgruppen.

- ❖ Im Bereich Catering und Veranstaltungsorganisation stehen wir in stetigem Austausch, um relevante Möglichkeiten zu thematisieren, die Nachhaltigkeitsperformance gemeinsam zu verbessern.
- ❖ Die Stabstelle Digitalisierung der Baden-Württemberg Stiftung engagiert sich seit dem aktuellen Berichtsjahr in der Community „Nachhaltige Digitalisierung“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMU). Dort wird in regelmäßigen Abständen der Austausch zu Stakeholdern aus Politik, Forschung, Wirtschaft auf Bundes- und Landesebene gesucht, um die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit voranzutreiben.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse:

- ❖ Als gemeinnützige GmbH ist die Baden-Württemberg Stiftung nicht an wirtschaftlichen Umsatz gebunden. Alle relevanten Geschäftszahlen zum Jahr 2021 finden sich im [aktuellen Jahresbericht](#).
- ❖ Durch ihre vielzähligen Förderungen in die wirtschaftliche Standortsicherung trägt die Baden-Württemberg Stiftung zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen in ganz Baden-Württemberg bei.
- ❖ Durch vielfältige Angebote und Projekte im Bereich Forschungs- und Bildungsförderung wie beispielsweise dem *Baden-Württemberg-STIPENDIUM* wird die Stellung des Landes als innovativer Ausbildungs- und Wissensstandort gestärkt und langfristig gefestigt.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse:

- ❖ Die Förderung von Nachhaltigkeitsaspekten spielt innerhalb der operativen Stiftungsprozesse aber auch abteilungsübergreifend in verschiedensten Förderprogrammen der Stiftung eine Rolle. Eine wichtige Zielsetzung der Programme ist die Förderung von Innovationen in Schlüsselbereichen von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.
- ❖ Im aktuellen Berichtsjahr wurden verschiedene innovationsorientierte Programme im Forschungsbereich durchgeführt. Sie beschäftigen sich beispielsweise mit Umwelttechnologie-forschung oder der Rohstoff- und Materialeffizienz in der Produktion. Neu beschlossen

WEITERE AKTIVITÄTEN

wurde ein Forschungsprogramm *Robotik*, das sich mit der Entwicklung und Anwendung von Robotern beschäftigt, die in industrieller Produktion, Pflege und Medizin, Landwirtschaft und Ernährung sowie dem Energiesektor unterstützen sollen. Das Programm *Innovative Verfahren für ein integriertes Management von Niederschlagswasser* untersucht die drängende Frage, wie auch künftig Wasserknappheit durch verschiedene Lösungen vermieden oder vorgebeugt werden kann.

- ❖ Auch im Berichtsjahr 2023 ist ein weiterer gezielter Auf- und Ausbau von Programmen geplant, die auf das Innovationspotential beispielsweise der Hochschulen des Landes, aber auch der baden-württembergischen Wirtschaft ausgerichtet sind.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse:

- ❖ Als operativ tätige Stiftung setzen wir in der Regel eigene Programme und Projekte um und stellen hierfür jährlich ca. 30-40 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Konstanz möchten wir für das Projektvolumen beibehalten und stärken, um somit in eine nachhaltige Wirkung unserer Projekte zu investieren. Dabei ist für uns als gemeinnützige Stiftung die Grundlage, alle Finanzentscheidungen im Programmbereich nach Gemeinnützigkeitsrecht zu treffen. Die frühzeitige Einbeziehung steuerfachlichen Sachverständs bei der Programmkonzeption sowie die interne Revision begleiten dabei unsere Finanzentscheidungen nachhaltig. Die nachhaltige Mittelverwendung in unseren Themenlinien halten wir mit Verwendungsnachweisen unserer Projektträger nach.
- ❖ Mit dem Jahresbericht werden alle Anspruchsgruppen systematisch über aktuelle finanzielle Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten. Die Transparenz wollen wir beibehalten und stärken. Zusätzlich dazu wurde mit dem [Perspektivenmagazin Geld](#) im aktuellen Berichtsjahr ein besonderer Fokus auf das Thema Finanzen gelegt. Dabei werden auch nachhaltige Anlagestrategien diskutiert.
- ❖ Die Baden-Württemberg Stiftung folgt bei der Anlage des Stiftungsvermögens den Richtlinien des Landes Baden-Württemberg. Demnach wird Geld nur in Wertpapieren von Unternehmen und Staaten angelegt, deren Geschäftsfelder und Praktiken weder Klimaschutzziele entgegenstehen noch sozialen oder ethischen Grundsätzen widersprechen. Die Finanzanlagestrategie des Landes soll ab dem kommenden Jahr um weitere Nachhaltigkeitsaspekte erweitert werden.
- ❖ Aufgrund der stabilen Eigenkapitalausstattung ist es weiterhin unser Ziel, in einen langfristigen Standorterhalt zu investieren und durch unsere Programme, die soziale und kulturelle Teilhabe in Baden-Württemberg möglich und erlebbar zu machen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse:

- ❖ Um die Mitarbeitenden über die Hintergründe, Grenzwerte und Folgen im Themenfeld Korruption verstärkt zu sensibilisieren und aufzuklären, bietet die Antikorruptionsbeauftragte der Stiftung einmal im Jahr einen Fachvortrag sowie laufende Information der Mitarbeitenden hierzu an. Die entsprechenden Austausch- und Aufklärungsgespräche zur Korruptionsprävention haben auch im aktuellen Berichtsjahr 2022 wieder stattgefunden.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse:

- ❖ Der Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung ist es, die Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs zu stärken und zu sichern. Die Programme der Stiftung tragen zu wirtschaftlichem Wohlstand, ökologischer Modernisierung, einer lebendigen Bürgergesellschaft sowie sozialer und kultureller Teilhabe bei.
- ❖ Die Sicherung und Steigerung des regionalen Mehrwerts ist somit impliziter Stiftungs- und Daseinszweck der Baden-Württemberg Stiftung. Auf dieses übergeordnete Ziel sind alle unsere Aktivitäten und Programme ausgerichtet.
- ❖ Ab dem kommenden Jahr werden über die Klimaschutzstiftung erste naturbasierte Klimaschutzprojekte pilotiert, die der aktiven CO₂-Senke in Baden-Württemberg dienen. Dazu zählen schwerpunktmäßig Projekte, die Waldstilllegung, Waldumbau oder Moorrenaturierung zum Ziel haben. Die Projekte liefern ökologischen Mehrwert und unterstützen das Land bei der Erreichung seiner Klimaschutzziele.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse:

- ❖ Im Rahmen des WIN-Charta Prozesses ist es uns ein großes Anliegen, die Mitarbeitenden bei der Weiterentwicklung der Themenschwerpunkte einzubeziehen. Alle zuständigen Personen der verschiedenen Abteilungen haben die Einladung genutzt, am ersten Nachhaltigkeitsbericht 2022 mitzuwirken. Dieses Engagement wollen wir beibehalten und fördern.
- ❖ Über die Zielerreichung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen sowie die Fortschreibung und Anpassung der kommenden WIN-Charta-Nachhaltigkeitsberichte wird weiterhin abteilungsübergreifend informiert sowie eine aktive Teilnahme der Belegschaft ermöglicht.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- ❖ Klima- und Umweltschutzmaßnahmen sind entscheidende Eckpfeiler für eine sozioökonomisch gerechte und lebenswerte Zukunft in Baden-Württemberg und der Welt. Um diese Zukunft zu gestalten, muss eine möglichst breite Bevölkerungsschicht erreicht und mobilisiert werden. Zu diesem Zweck haben wir uns im aktuellen Berichtsjahr unter anderem an der öffentlichkeitswirksamen Aktion *Die Klimawette* des Vereins 3 fürs Klima sowie an der Kampagne *JETZTKLIMACHEN!* der Landeshauptstadt Stuttgart beteiligt.
- ❖ Alle vergangenen, aktuellen und künftigen Projektvorhaben und -ergebnisse der Abteilungen und Unterstiftungen im Bereich Nachhaltigkeit sind über unsere Websites einsehbar und detailliert beschrieben:

www.bwstiftung.de, www.stiftung-kinderland.de, www.klimaschutzstiftung-bw.de



6. Unser WIN!-Projekt



DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Als WIN!-Projekt unterstützen wir auch in diesem Jahr wieder den Schülerwettbewerb YES! – Young Economic Solutions. YES! ist der größte deutsche Schulwettbewerb zu wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen für Teams der Jahrgangsstufen 10 bis 12 und findet einmal jährlich statt. Es ist ein gemeinsames Projekt der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft und der Joachim Herz Stiftung unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Die Jugendlichen erarbeiten dabei gemeinsam mit Forschenden aus renommierten Instituten eigene Lösungen für regionale und globale Herausforderungen in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Umwelt. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden selbst, welche Lösungen weiterverfolgt werden sollen. In einem demokratischen Prozess stimmen die Teilnehmenden selbst über die besten Ideen ab. Der Wettbewerb bietet ihnen die Möglichkeit, Lösungsansätze direkt mit hochrangigen Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik, Think Tanks, Hochschulen und (inter)nationalen Organisationen zu diskutieren und sich darüber hinaus zu vernetzen. So können die prämierten Ideen auf die politische Agenda gesetzt und weiterverfolgt werden. In Baden-Württemberg ist das ZEW Mannheim seit 2017 beim YES!-Schülerwettbewerb dabei.

Jugendliche...

- übernehmen Verantwortung
- sind die Stimme der nächsten Generation
- diskutieren die globalen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft

Weiter Informationen: <https://young-economic-solutions.org/ueber-das-yes>

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Im vergangenen Berichtsjahr haben wir YES! mit insgesamt 10.000 Euro unterstützt. Diese Unterstützung möchten wir in 2023 mit weiteren 5.000 Euro für das Regionalfinale Südwest fortsetzen. Das Regionalfinale findet am 13.07.2023 am ZEW in Mannheim statt. Mit fünf interessanten Themen und neuen Ideen wird in der aktuellen Runde angetreten:

- [Attraktive Finanzbildung für junge Leute – Wie geht das?](#)
- [Bildungsgerechtigkeit 2.0: Chancen und Risiken im digitalen Zeitalter](#)
- [Digitalisierung in der Arbeitswelt: Fluch oder Segen?](#)
- [Too late to apologize: Remedies to delays in public works](#)
- [Wie können digitale Tools aktuelle Probleme im Gesundheitswesen lösen?](#)

UNSER WIN!-PROJEKT

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Mit Hilfe unserer letztjährigen Unterstützung konnte die vergangene Runde YES! erfolgreich abgeschlossen werden: [Das St. Raphael-Gymnasium aus Heidelberg mit Unterstützung des ZEW wurde für den „Best Scientific Analysis Award“ ausgewählt.](#) Mit dem Thema „Bring the Public back into Public Procurement!“ erarbeitete das Schulteam ihren evidenzbasierten Lösungsvorschlag zur Fragestellung, wie die öffentliche Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten gefördert werden kann. Zusätzlich zum „Best Scientific Analysis Award“ bekommt das Heidelberger Schulteam die Möglichkeit, zusammen mit dem ZEW-Experten Bastian Krieger einen Fachartikel zu ihrem Thema in der Zeitschrift „Wirtschaftsdienst“ zu veröffentlichen. [Weitere Informationen zum Gesamt-Finale erhalten Sie hier.](#)

AUSBLICK

Ab dem kommenden Berichtsjahr wird ein jährlicher Wechsel des unterstützten WIN!-Projekts stattfinden. Turnusmäßig entscheidet fortan eine andere Abteilung (Forschung – Bildung – Gesellschaft & Kultur) darüber, welches Projekt unterstützt wird. Dadurch soll eine möglichst breite Themen- und Interessenvielfalt abgedeckt werden. Die ausgewählten Projekte werden jeweils jährlich mit dem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht kommuniziert.

KONTAKTINFORMATIONEN

Kontaktinformationen

Julia Kovar-Mühlhausen	Markus Mütsch
Leiterin Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg Stiftung gGmbH Kriegsbergstraße 42 70174 Stuttgart Telefon +49 (0)711/ 24 84 76 - 70 E-Mail: kovar@bwstiftung.de	Projektassistent Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg Stiftung gGmbH Kriegsbergstraße 42 70174 Stuttgart Telefon +49 (0)711/ 24 84 76 - 67 E-Mail: muetsch@bwstiftung.de

Impressum

Herausgegeben im Januar 2023 von
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711.248 476-0
Fax: +49 (0)711.248 476-50
E-Mail: info@bwstiftung.de
Internet: www.bwstiftung.de

